

Pilze auf Briefmarken (Teil 41)

Wolfgang Kühnl, Schellenbergstraße 8 a, D-78183 Hüfingen

Im Jahre 1990 ließ **ZAIRE** 78 Marken verschiedener Ausgaben mit einem goldfarbenen Aufdruck und neuen Wertstufen erscheinen: Darunter waren drei Marken der Pilzserie vom 22. Januar 1979:

100 Z (Zaire) auf 8 k

(Makuta):

Virunga-Borstling *Scutellinia virungae* Van der Veken

100 Z auf 10 k (Makuta): Blutrote Tramete *Pycnoporus sanguineus* (L.: Fr.) Murr.

100 Z auf 48 k (Makuta): Tropische Schleierdame *Phallus indusiatus* Vent.: Pers.



(Fortsetzung folgt)

BUCHBESPRECHUNGEN

BREITENBACH J./F. KRÄNZLIN – Pilze in der Schweiz Band 4 Blätterpilze 2. Teil, Luzern 1995, ISBN 3-85604-040-4

Die „Pilze der Schweiz“ von BREITENBACH und KRÄNZLIN haben sich zu einem Standardwerk der europäischen Pilzliteratur entwickelt, nicht zuletzt, weil es in mehreren Sprachen lieferbar ist.

Mit Band 4 setzen die Autoren die exemplarische Konzeption mit gleichwertiger Darstellung von Text – Zeichnung – Farbfoto für jede der aufgenommenen und sorgfältigsten bearbeiteten Funde fort. Weitere 465 Arten aus den Gattungen *Agaricus*, *Agrocybe*, *Amanita*, *Conocybe*, *Coprinus*, *Entoloma*, *Hypholoma*, *Lepiota*, *Panaeolus*, *Pholiota*, *Pluteus*, *Psathyrella*, *Psilocybe* u. a. sind veröffentlicht. Angesichts der wieder erreichten Qualität ist *übermäßiges* Lob überflüssig, kleinliche Kritik nicht angebracht.

Jeder ernsthafte Pilzfreund arbeitet bei der Pilzbestimmung mit bestimmter Literatur. Ich verwende regelmäßig diese Bücher, da mich zum einen die angewandte Nomenklatur, zum anderen im Text vor allem die informativen Bemerkungen interessieren. Schon mehrmals hat ein direkter Vergleich meines Mikroskopbildes mit den klaren und übersichtlichen Zeichnungen der Mikromerkmale schon nach kürzester Zeit zum Erfolg ge-

führt. Die Farbbilder, auch wenn sie meist nicht zur Spitzenklasse ausgewählter, geschöner Fotos gehören, schätze ich wegen ihrer Natürlichkeit (so sehen Pilze in der Natur tatsächlich aus!) und wegen der Sicherheit, daß die hier abgebildete Art auch zu Recht den genannten Namen trägt.

Neu ist die Farbbildung des Sporenpulvers. Wie wichtig dies dem Einzelnen ist, vermag ich nicht abzuschätzen. Bei meinen Untersuchungen ist der Farbton des Sporenpulvers durch unterschiedliche Schichtdicke und Trockenheit doch recht variabel.

Natürlich haben sich auch einige wenige Druckfehler eingeschlichen. So sind die Mikrozeichnungen der Bilder 314 und 315 identisch, bei Nr. 337 muß es *Psathyrella multipe data* heißen. *Entoloma venosum* habe ich als eine recht dunkle, *myrmecophilum* ähnliche Art kennengelernt, so ist das Farbfoto Nr. 92 für mich untypisch, vielleicht auch nur ungewohnt. Doch bleiben diese Fehler bzw. Unklarheiten für das *Gesamtwerk* ganz unerheblich.

Ich kann nur wünschen, daß die Autoren das *Gesamtwerk* in den nächsten Jahren weiter vervollständigen können. Mykologen und aktiven Pilzfreunden brauche ich den neuen Band nicht zu empfehlen, die Qualität spricht für sich selbst, auch wenn sie ihren Preis hat! Ich gratuliere den Autoren und ihren Mitarbeitern aus vollem Herzen.

A. Bollmann

NEUBERT, H., H. NOWOTNY & K. BAUMANN – Die Myxomyceten Deutschlands und des angrenzenden Alpenraumes unter besonderer Berücksichtigung Österreichs, Band 1 und 2. Verlag K. Baumann Gomaringen 1993 und 1995, 342 bzw. 368 Seiten, je 190,— DM. ISBN 3-929822-00-8 (Band 1), 3-929822-01-6. (Band 2).

Nachdem vor gut zwei Jahren der erste Teil dieses auf drei Bände ausgerichteten Werkes herausgegeben wurde, erschien Anfang dieses Jahres der mit viel Vorfreude erwartete zweite Band. Wie eigentlich nicht anders zu erwarten war, steht er seinem Vorgänger in nichts nach, ja er ist (bei gleichem Preis) sogar noch um 26 Seiten und 16 Farbbilder gewachsen.

Wie ich gestehen muß, hatte ich zu den Myxomyceten ein eher getrübtes Verhältnis, denn bei meiner Suche nach inoperculaten Ascomyceten störten sie eher: bisweilen entpuppte sich eine dem unbewaffneten Auge interessant erscheinende Kollektion Schlauchpilze bei genauerer Betrachtung eben doch wieder „nur“ als Schleimpilze, die ich ja sowieso nicht bestimmen konnte. Das änderte sich mit der Herausgabe dieser Bände, mit deren Hilfe auch der Neuling in dieser Organismengruppe Bestimmungserfolge erzielen kann. Obwohl schon diverse Monographien über Myxomyceten vorliegen, waren die Autoren von der Konzeption ihres Werkes überzeugt genug, eine weitere hinzuzufügen. Daß sie damit recht hatten, wird jeder Benutzer auf den ersten Blick erkennen. Das Ganze ist einfach eine „runde Sache“: Ein Bestimmungsschlüssel für die Gattung, daran anschließend für jede Art eine hervorragende Beschreibung mit anschließender kurzer Diskussion, ergänzt durch Zeichnungen der mikroskopischen Merkmale. Dazu die außergewöhnlichen Makro-Farbfotos in einer bisher unerreichten Qualität. Man merkt deutlich, daß die drei Autoren sich mit großer Hingabe und Kenntnis dem Gebiet der Schleimpilze angenommen haben und hauptsächlich selbst gewonnene Ergebnisse und Erfahrungen verarbeiten konnten. Die dadurch erreichte Originalität trägt ebenfalls dazu bei, daß „Die Myxomyceten“ sich nicht nur einen Platz in der Standardliteratur zu diesem Thema gesichert haben, sondern daß damit auch Anfängern eine Möglichkeit zum Einstieg in die Welt der Schleimpilze gegeben wird. Der Rezensent muß sich mangels eigener Kenntnisse jeglichen Kommentars über die Richtigkeit der Bestimmungen

enthalten, doch haben sich bisher alle Experten ausgesprochen positiv darüber geäußert. Zudem konnten sich die Autoren durch ihre jahrelange Arbeit mit Myxomyceten der Unterstützung zahlreicher internationaler Experten versichern. Man darf also mit Recht davon ausgehen, daß die Gründlichkeit in der Bestimmungsarbeit auf ebenso hohem Niveau steht wie die Gesamtdarstellung des Werkes.

Ich muß gestehen, daß mich noch kein naturwissenschaftliches Buch, sei es über Pilze oder über Pflanzen, derart begeistert und fasziniert hat, wie dieses. Ob Schleimpilz-Experte oder Anfänger, ob Mitarbeiter in einer Naturschutzbehörde oder „nur“ Naturfreund oder einfach Liebhaber schöner Bücher: Ich kann nur jedem dringend anraten, dieses Werk zu erwerben!

Andreas Gminder

FLÜCK, Markus (1995): Welcher Pilz ist das? erkennen, sammeln, verwenden. 448 S., 496 Farbfotos. Franckh-Kosmos-Verlag, Stuttgart. ISBN 3-440-06706-8, Preis: 44,- DM.

Ein neues Pilzbuch, das Beschreibungen und Bilder von ca. 300 häufiger vorkommenden Arten enthält, ist Ende des Jahres 1995 erschienen. In den einführenden Kapiteln werden zunächst die üblichen Themen abgehandelt: Bau und Bestimmungsmerkmale von Pilzfruchtkörpern; wie werden Pilze gesammelt?; Lebensweisen von Pilzen; Pilzgifte – Giftpilze; Pilze als Nahrungsmittel; Pilzzucht; usw.

Aber dann gibt es noch bemerkenswerte, zusätzliche Beiträge, wie z. B. jene über die Partnerschaft zwischen Pilzen und Bäumen, über Pilzbiotope, über die Vermehrung der Pilze sowie die Übersicht über das Pilzreich. Diese Kapitel sind verständlich geschrieben, reich illustriert und bieten viel an Informationen, die in anderen populären Pilzbüchern nicht enthalten sind.

Den weitaus größten Teil nimmt der Bestimmungsteil ein. Auf über 320 Seiten wird pro Seite je eine Pilzart mit Text und Farbbild vorgestellt. Die Fotos sind durchweg von guter Qualität, einige, wie z. B. das vom Blauen Saftporling sogar hervorragend. Selten findet man so viele gut gelungene Standortaufnahmen in einem solchen Buch. Die Texte sind kurz und einfach gehalten. Einige Pilzarten erhielten noch zusätzliche Abbildungen, um die Variationsbreite der Art besser darstellen zu können. Besonders bei den giftigen Knollenblätterpilzen ist dies wichtig. Über die Genußwertangaben läßt sich streiten. Daß der Autor Arten aus den Gattungen *Collybia*, *Psathyrella* und *Limacella* sowie alle Arten der Gattung *Melanoleuca* als eßbar bezeichnet, halte ich für unnötig und auch gefährlich. Was soll die Angabe „Eßbar, nicht empfehlenswert“ wie z. B. beim Wurzelnden Schleimrößling? Eine Beschränkung in vielen Fällen auf „Kein Speisepilz“ halte ich für weitaus vernünftiger.

Einige Bestimmungen erscheinen mir fraglich. *Armillaria mellea* (S. 306) stellt wahrscheinlich *A. ostoyae* dar. *Cortinarius gentilis* (S. 335), *Cortinarius malicorius* (S. 332) und *Pholiota squarrosa* (S. 321) möchte ich doch anzweifeln. Das Bild auf S. 386 zeigt nicht die Krause Glucke, sondern einen Eichhasen. Die Angabe „Milch scharf“ beim Wolligen Milchling ist falsch, sie ist mild (im Gegensatz zum Fleisch)!

Bei meinem Exemplar wurde die Bindung nicht sehr fachmännisch ausgeführt. Bereits nach kurzem Gebrauch ist der ganze Buchblock verzogen und schief.

Fazit: Das Buch wendet sich in erster Linie an den Speisepilzsammler. Für diesen kann es, mit den oben gemachten Einschränkungen, insbesondere der guten Farbfotos wegen empfohlen werden.

P. Reil

Thuri MAAG (1995): Kochen mit Pilzen, Midena Verlag, CH-5024 Küttigen/Aargau ISBN 3-310-00197-0, Preis: ca. 30,- DM.

In der Schweiz haben Speisepilze einen hohen Stellen- und damit auch Marktwert. Thuri MAAG ist Schweizer Profikoch und, wie aus dem Text hervorgeht, Profipilzkoch. Er leitet Pilzkochkurse; seine knapp hundert Rezepte, vorwiegend der feinen Küche, sind pädagogisch hervorragend aufgeschlüsselt.

Puristen mögen sich an der Verwendung von Glutamat und „besonders bunt gemischten Waldpilzen“ stören. Dabei ist weder das eine noch das andere ein größeres Unglück. Puristen können das Glutamat weglassen und die bunt gemischten Waldpilze fein scharf überbrühen und nach einzelnen Arten getrennt oder sorgfältig farblich und geschmacklich kombiniert verwenden.

Weniger Nachsicht verdient der Autor beim Überwürzen der Steinpilze auf Seite 104: 3 Eßl. gemischte Kräuter, fein gehackt (Basilikum, Kerbel, Petersilie, Schnittlauch, Thymian, Oregano, Estragon) zu acht gegrillten Steinpilzen von ca. 8 cm Durchmesser. Da ist es schade um das feine, unvergleichliche Aroma der Steinpilze.

In vierzehn der neunzig reinen Pilzrezepte benötigt der Autor schwarze oder weiße Trüffel. Bundesdeutsche Pilzfrendinnen und -freunde vom Lande werden manchmal Schwierigkeiten bei der Beschaffung frischer Ware haben, selbst wenn sie sich den Luxus schwarzer – das Kilo zu 2000 bis 3000 DM – oder weißer – etwas billigerer – Trüffeln leisten können und wollen.

Positiv ist, daß der Autor viel mit Zuchtpilzen kocht und vor allem durchaus züchtbare und bereits gezüchtete Folgezersetzer wie Braune Raslinge (*Lyophyllum decastes*), Igelstachelbart (*Hericium erinaceum*), Violette Ritterling (*Lepista nuda*), Schopftintling (*Coprinus comatus*) und andere empfiehlt. Dafür sei dem Autor ein ganz besonderer Dank ausgesprochen. Wenn auch die genannten – meist zukünftigen – Zuchtpilze in Deutschland noch nicht oder nur sehr umständlich zu erwerben sind, wird einer gesteigerten Nachfrage bald ein breiteres Angebot folgen. Allein diese Aussicht ist ein Grund, den Band fleißig zu verschenken und weiter zu empfehlen.

Auch Pilzfreaks, die einige Grundbegriffe der Haute cuisine, besonders der feineren Pilzküche, erlernen wollen, sollten sich den Band zulegen. Er ist eine Ergänzung zu Höllthalers Pilzdelikatessen, sozusagen ein nächster Schritt auf dem Wege zu den höheren Weihen der großen Pilzkochkunst.

Gisela Lockwald

Verein der Pilzfrende Stuttgart e. V.

Versammlungslokal: Hotel Hospiz, Lange Straße 49, Stuttgart-Mitte

Programm für das 2. Halbjahr 1996

- | | |
|---------------|---|
| Mo. 1.7.1996 | Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Frischpilzbesprechung |
| Sa. 13.7.1996 | Kartierungsfahrt im Bereich Balingen-Hechingen (MTB 7619/7719) – Gminder (0711/724827)
Treffpunkt Bahnhof Frommern, 9.00 Uhr. Mittagessen voraussichtlich im Wirtshaus am Stich bei Onstmettingen. Treffpunkt mittags auf Anfrage. |
| Sa. 27.7.1996 | Pilzkundliche Exkursion – Gminder (0711/724827)
Treffpunkt Calw-Hirsau, Parkplatz gegenüber dem Kloster, 14.00 Uhr |

- Mo. 5.8.1996 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Frishpilzbesprechung
- Sa. 10.8.1996 Kartierungsfahrt im Bereich Wildbad/Hochschwarzwald
(MTB 7215-6/7315-6) – Gminder (0711/724827)
Treffpunkt Wanderparkplatz „Schwarzmissattel“, 1 km nördl. Kalten-
bronn Richtung Murgtal, 9.00 Uhr. Treffpunkt mittags auf Anfrage.
- Ab Montag, 19.8., bis Montag, 4.11., jeden Montag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Pilzberatung in der Markthalle.**
- Sa. 24.8.1996 Pilzkundliche Exkursion – Gminder (0711/724827)
Treffpunkt Calw-**Hirsau**, Parkplatz gegenüber dem Kloster, 14.00 Uhr
- Sa. 31.8.1996 Pilzführung – Dittrich (07153/51501)
Treffpunkt Wanderparkplatz „Kaisereichen“ (an der Straße von
Schlichten in Richtung Schorndorf), 14.00 Uhr
- Mo. 2.9.1996 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Frishpilzbesprechung
- Mi. 4.9.1996 Pilzwanderung – Bollmann (0711/8601665)
Treffpunkt Schloß Solitude, Linie 92, 9.00–13.00 Uhr
- Sa. 7.9.1996 Pilzführung – Dittrich (07153/958224)
Treffpunkt Naturfreundehaus Lichtenwald, 14.00 Uhr
- Sa. 14.9.1996 Pilzführung – Staudt (07152/27661)
Treffpunkt Bruderhaus, Linie 93, 14.00 Uhr
- Sa. 21.9.1996 Pilzführung – Lieske (07152/54562)
Treffpunkt Schloß Solitude, Linie 92, 14.00 Uhr
- Sa. 28.9.1996 Jahrestagung des Vereins, Sa. 9.00 Uhr – So. 18.00 Uhr**
bis
So. 29.9.1996 Vorträge-Exkursionen-Pilzbesprechungen
Die Tagung findet im Neubau der Grund/Hauptschule Hornberg
statt.
- Sa. 5.10.1996 Ausstellung in Bietigheim-Bissingen, mit Diavortrag
Bollmann 11.00 Uhr
- So. 6.10.1996 Pilzführung – Staudt (07152/27661)
Treffpunkt Neubulach: Gasthof Lamm, 9.00 Uhr
- Mo. 7.10.1996 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Frishpilzbesprechung
- Sa. 12.10.1996 Pilzführung – Staudt (07152/27661)
Treffpunkt Schloß Solitude, Linie 92, 14.00 Uhr
- So. 13.10.1996 Pilzführung – Dittrich (07153/958224)
Treffpunkt 14.00 Uhr nach Absprache mit der Geschäftsstelle
- Sa. 19.10.1996 Pilzführung – Weckermann (07163/3251)
Treffpunkt Sportplatz Baiereck, 14.00 Uhr
- Sa. 26.10.1996 Pilzwanderung – Bollmann/Gminder
(0711/8601665 bzw. 0711/724827)
Treffpunkt Waldenbuch Postamt, Linie 86, 87, 7600, 10.00 Uhr
- Mo. 4.11.1996 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Lichtbildervortrag Laux: Interessante Pilzfunde aus Oberschwaben
und Umgebung
- Mo. 2.12.1996 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Lichtbildervortrag Bollmann (Thema steht noch nicht fest)
- Mo. 13.1.1997 Monatsversammlung – Beginn 19.30 Uhr
Lichtbildervortrag Karl: Makrofotografie: Tips und Tricks
- Mo. 3.2.1997 Hauptversammlung – Beginn 19.30 Uhr
(Neuwahlen)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [32_2_1996](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [BUCHBESPRECHUNGEN 66-68](#)